

PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

Augsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

1 BILANZ ZUM 31.12.2022

A. AKTIVA

Investmentanlagevermögen	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
1. Beteiligungen	44.940.492,23	0
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
Täglich verfügbare Bankguthaben	2.148.380,04	832
3. Forderungen		
Andere Forderungen	0,00	37.684
Summe Aktiva	47.088.872,27	38.516

B. PASSIVA

1. Rückstellungen	271.300,91	633
2. Kredite		
von Kreditinstituten	3.072,57	520
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.291,90	1.987
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
Andere	50.069,00	3.572
5. Eigenkapital		
Kapitalanteil Kommanditisten		
a) Kapitalanteile	48.400.000,00	35.736
b) Kapitalrücklage	2.046.280,00	1.786
c) nicht realisiertes Ergebnis aus der Neubewertung	1.516.953,23	-1
d) Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.716.650,10	0

e) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	513.554,76		-5.717
		46.760.137,89	31.804
Summe Passiva		47.088.872,27	38.516

2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

Investmenttätigkeit	2022		Rumpfgeschäftsjahr 2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Erträge			
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.550.000,00		0
b) Sonstige betriebliche Erträge	1.434,96		0
Summe der Erträge		1.551.434,96	0
2. Aufwendungen			
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-551,74		-182
b) Verwaltungsvergütung	-18.443,80		-11
c) Verwahrstellenvergütung	-17.570,90		-8
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-19.163,42		-12
e) Sonstige Aufwendungen	-982.150,34		-5.504
Summe der Aufwendungen		-1.037.880,20	-5.717
3. Ordentlicher Nettoertrag		513.554,76	-5.717
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		513.554,76	-5.717
5. Zeitwertveränderung			
a) Erträge aus der Neubewertung	1.517.851,23		
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	0,00		0
			-1
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres		1.517.851,23	-1
6. Ergebnis des Geschäftsjahres			-5.718
		2.031.405,99	

3 ANHANG

3.1 Allgemeine Angaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine geschlossene Publikums-Investmentkommanditgesellschaft, die den Vorschriften der §§ 149 ff. KAGB unterliegt. Sie wurde unter dem Namen PATRIZIA GrundInvest Augsburg Zehn GmbH & Co. KG gegründet und am 17.03.2021 mit Eintragung in das Handelsregister zur PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg, umfirmiert. Der Jahresabschluss der PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene



Investment KG, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des § 158 Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) sowie nach den Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Rechtsform und der an ihr beteiligten nicht natürlichen Person als persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 264a Abs. 1 HGB verpflichtet, die Vorschriften für Kapitalgesellschaften anzuwenden. Die Gesellschaft ist ein alternativer Investmentfonds im Sinne der Vorschriften des KAGB.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend den Bestimmungen der §§ 21 und 22 KARBV. Für den Anhang wurde von größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 274a und 288 HGB i.V.m. § 264a Abs.1 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufstellung des Anhangs wird § 25 KARBV beachtet. Aufgrund der Vorschriften des § 158 S. 1 i.V.m. § 135 KAGB erstellt die Gesellschaft einen Lagebericht nach § 289 HGB mit den besonderen Angaben nach § 23 Abs. 3 und 4 KARBV. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft geben aufgrund der Bestimmung des § 158 i.V.m. § 135 Abs. 1 Nr. 3 KAGB einen sog. Bilanzzeit nach § 264 Abs. 2 S. 3 bzw. § 289 Abs. 1 S. 5 HGB ab.

Beim Vorjahr handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 04. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021. Die Vergleichbarkeit ist daher nur eingeschränkt gegeben.

3.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Beteiligung wird gemäß § 271 Abs. 3 KAGB i.V.m. § 168 Abs. 3 KAGB mit dem Verkehrswert angesetzt. Für die mittelbar gehaltenen Immobilien findet § 271 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 168 Abs. 3 KAGB Anwendung.

Barmittel und Barmitteläquivalente werden gemäß § 29 Abs. 2 KARBV zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.

Forderungen werden gemäß § 168 Abs. 3 KAGB zum Verkehrswert angesetzt.

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung des § 249 HGB Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB in ausreichender Höhe mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und enthalten grundsätzlich alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 29 Abs. 3 KARBV mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

3.3 Angaben zur Bilanz

3.3.1 Vermögensangaben

Die Fondsgesellschaft hält 89,9 % der Anteile an der PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG, Augsburg, mit einem Nominalkapital in Höhe von 899,00 € und hält somit mittelbar die Anlageobjekte. Der Bilanzansatz entspricht dem Verkehrswert.

Nachrichtliche Angaben zu den Anlageobjekten gemäß § 25 Abs. 5 KARBV:

Objekt Augsburg ONE, Berliner Allee 28, 28a, 28b & 28c, 86153 Augsburg

- a) Die Grundstücksgröße beträgt 6.932 m².
- b) Es handelt sich um ein Büro- und Geschäftsgebäude mit Tiefgarage.
- c) Der nordöstliche Gebäudeteil wurde 1992 und der südwestliche Gebäudeteil 1993 erbaut.
- d) Die vermietbare Fläche (nach gif) beträgt 12.553 m².
- e) Zum 31.12.2022 beträgt die Leerstandsquote 0,2 % (nach vermietbarer Fläche).
- f) Zum 31.12.2022 beträgt die Nutzungsausfallentgeltquote 1,62 % (nach Jahresnettosollmiete).
- g) Zum 31.12.2022 beträgt die Fremdfinanzierungsquote 56,70 %.
- h) Die durchschnittlich gewichteten Restlaufzeiten der Nutzungsverträge betragen 8,7 Jahre.
- i) Die Immobilie wurde nach § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB mit dem Verkehrswert in Höhe von 39.250.000 € angesetzt.
- j) Der Bewertung liegt das Wertgutachten von Dipl.-Ing. Karsten Hering, München zugrunde.



- k) Etwaige Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen sind aktuell nicht vorgesehen.

Objekt Parc Side, Am Stadtpark 27, Bayreuther Straße 33, 90409 Nürnberg

- a) Die Grundstücksgröße beträgt 1.910 m².
- b) Es handelt sich um ein Büro-, Ärzte- und Geschäftshaus.
- c) Die Immobilie wurde im Jahr 2004 erbaut.
- d) Die vermietbare Fläche beträgt 9.945 m².
- e) Zum 31.12.2022 beträgt die Leerstandsquote 5,21 % (nach vermietbarer Fläche).
- f) Zum 31.12.2022 beträgt die Nutzungsausfallentgeltquote 4,38 % (nach Jahresnettosollmiete).
- g) Zum 31.12.2022 beträgt die Fremdfinanzierungsquote 54,59 %.
- h) Die durchschnittlich gewichteten Restlaufzeiten der Nutzungsverträge betragen 3,6 Jahre.
- i) Die Immobilie wurde nach § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB mit dem Verkehrswert in Höhe von 45.300.000 € angesetzt.
- j) Der Bewertung liegt das Wertgutachten von Dipl.-Ing. Karsten Hering, München zugrunde.
- k) Etwaige Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen sind aktuell nicht vorgesehen.

3.3.2 Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Unter den Beteiligungen wird eine 89,9 %ige Beteiligung an der PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG, Augsburg, in Höhe von 44.940.492,23 € ausgewiesen.

In der Position Barmittel und Barmitteläquivalente in Höhe von 2.148.380,04 € sind alle täglich verfügbaren Bankguthaben enthalten.

Die Forderungen belaufen sich auf 0,00 €. Im Vorjahr resultierten diese in vollem Umfang aus einer Forderung gegen die PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG, Augsburg. Nach Ausplatzierung des Fonds wurden diese Forderungen im Zuge einer Kapitalerhöhung auf Objektebene vollständig beglichen.

Die Rückstellungen in Höhe von 271.300,91 € beinhalten Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses in Höhe von 12.840,10 €, für die Wirtschaftsprüfung in Höhe von 15.013,81 €, für die Offenlegung in Höhe von 1.547,00 € sowie für die Platzierungsgarantie in Höhe von 241.900,00 €.

Die Kredite von Kreditinstituten in Höhe von 3.072,57 € resultieren in voller Höhe aus Entgelten und Negativzinsen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.291,90 € resultieren aus Kosten für die steuerliche Beratung in Höhe von 743,75 € und Kosten für die Verwahrstelle in Höhe von 3.548,15 €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 50.069,00 € resultieren im Wesentlichen aus getätigten Agio-Ausgleichszahlungen für die PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG, Augsburg.

Der nachstehend dargestellte Verbindlichkeitspiegel dient zur übersichtlichen Darstellung der Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2022	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit > 5 Jahren
Kredite von Kreditinstituten	3.072,57 €	3.072,57 €	0,00 €	0,00 €
	(VJ: 519.574,70 €)	(VJ: 1.097,35 €)	(VJ: 518.477,35 €)	(VJ: 0,00 €)
Verbindlichkeiten LuL aus anderen LuL	4.291,90 €	4.291,90 €	0,00 €	0,00 €
	(VJ: 1.986.620,64 €)	(VJ: 1.986.620,64 €)	(VJ: 0,00 €)	(VJ: 0,00 €)
Sonstige Verbindlichkeiten Andere	50.069,00 €	50.069,00 €	0,00 €	0,00 €



	Stand 31.12.2022	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit > 5 Jahren
	(VJ: 3.572.154,00 €)	(VJ: 3.572.154,00 €)	(VJ: 0,00 €)	(VJ: 0,00 €)
Summe	57.433,47 €	57.433,47 €	0,00 €	0,00 €
	(VJ: 6.078.349,34 €)	(VJ: 5.559.871,99 €)	(VJ: 518.477,35 €)	(VJ: 0,00 €)

3.4 Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**3.4.1 Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinsen und ähnliche Erträge betreffen die Ausschüttung der Beteiligungsgesellschaft PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG in Höhe von 1.550.000,00 €.

3.4.2 Verwaltungsvergütung

Die Verwaltungsvergütung beinhaltet die Vergütung der Komplementärin in Höhe von 595,00 € sowie die Vergütung für die Kapitalverwaltungsgesellschaft in Höhe von 17.848,80 €.

3.4.3 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 982.150,34 € enthalten im Wesentlichen Kosten für die Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von 703.887,50 €, für die Platzierungsgarantie in Höhe von 241.900,00 €, Negativzinsen in Höhe von 17.008,43 € sowie Kosten für die Jahresabschlusserstellung in Höhe von 12.840,10 €.

3.4.4 Gesamtkostenquote und weitere Angaben zur Kostenbelastung

Die Gesamtkostenquote nach § 101 Abs. 2 Nr. 1 KAGB beträgt 1,17 %.

Die an die Kapitalverwaltungsgesellschaft, die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 2 KAGB sind im Lagebericht dargestellt.

Es sind keine Rückvergütungen gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geflossen.

3.5 Angaben zu Eigenkapital und Ergebnisverwendung**3.5.1 Verwendungsrechnung**

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	513.554,76 €
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00 €
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-513.554,76 €
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00 €
5. Bilanzgewinn/-verlust	0,00 €

3.5.2 Entwicklungsrechnung

I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	31.804.251,90 €
1. Entnahmen für das Vorjahr	-372.720,00 €
2. Zwischenentnahmen	0,00 €
3. Mittelzufluss	
a) Mittelzufluss aus Gesellschaftereintritten	13.297.200,00 €
b) Mittelabfluss aus Gesellschafteraustritten	0,00 €

4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	513.554,76€
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.517.851,23€
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	46.760.137,89€

3.5.3 Entwicklung der Kapitalkonten

Nach gesellschaftsvertraglichen Regelungen stellen sich die Kapitalkonten zum 31.12.2022 wie folgt dar:

I. Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschafter

1. Kapitalkonto I (Pflichteinlage)	0,00 €
2. Kapitalkonto II (Agio)	0,00 €
3. Kapitalkonto III (Entnahmen/Einlagen)	0,00 €
4. Kapitalkonto IV (Gewinn- und Verlustvorträge)	0,00 €
5. Kapitalkonto IV (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	0,00 €
	0,00 €

II. Kapitalanteil Kommanditisten

1. Kapitalkonto I (Pflichteinlage)	48.400.000,00 €
2. Kapitalkonto II (Ausgabeaufschlag)	2.419.000,00 €
3. Kapitalkonto III (Entnahmen/Einlagen)	-372.720,00 €
4. Kapitalkonto IV (Gewinn- und Verlustvorträge)	-5.717.548,10 €
5. Kapitalkonto IV (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	2.031.405,99 €
	46.760.137,89 €

3.5.4 Vergleichende Übersicht

	31.12.2022	31.12.2021
Wert des Investmentvermögens	46.760.137,89	31.804.251,90 €
Anteilwert	966,12 €	889,98 €

3.5.5 Umlaufende Anteile und Anteilwert gem. § 23 Abs. 3 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 4 KARBV Das Fondsvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 46.760.137,89 €. Es ergibt sich für jeden Anteil (1.000,00 €) ein Wert in Höhe von 966,12 €. Insgesamt sind 48.400 Anteile im Umlauf.

3.6 Sonstige Pflichtangaben

3.6.1 Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter ist die CB Beteiligungs GmbH, München, mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000,00 €, vertreten durch ihre Geschäftsführer Herr Christian Berger und Frau Tanja Hanrieder, München.

Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil.

3.6.2 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist die geschäftsführende Kommanditistin PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg, vertreten durch die Geschäftsführer, befugt:



- Herr Joachim Fritz, Lenggries, Geschäftsführer der PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg,
- Herr Andreas Heibroek, Putzbrunn, Geschäftsführer der PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg.

Die geschäftsführende Kommanditistin hält einen Kapitalanteil i. H. v. 20.000,00 €.

3.6.3 Mitarbeiteranzahl

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

3.6.4 Angaben zur Transparenz

Die Angaben zum Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement, Daten zum Leverage, Angaben zu wesentlichen Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen und zum Risikoprofil können dem Lagebericht entnommen werden.

3.6.5 Vergütungsbericht

Angaben zum Vergütungssystem:

Zentrales Element der Vergütungspolitik ist die konsequente Ausrichtung des Vergütungssystems an den strategischen Unternehmenszielen der PATRIZIA GrundInvest. Die variable Vergütung vergütet nachhaltige Leistungen und vermeidet Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken.

Ausgestaltung des Vergütungssystems:

Jeder Mitarbeiter der PATRIZIA GrundInvest erhält ein angemessenes festes Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen Monatsbezügen ausbezahlt wird. Neben dem Jahresgrundgehalt werden Mitarbeitern noch weitere feste Vergütungsbestandteile wie zum Beispiel ein Dienstwagen, vermögenswirksame Leistungen oder eine Shopping Card gewährt. Das Gesamtgehalt kann grundsätzlich einen variablen Gehaltsbestandteil beinhalten. Auch freiwillige Altersversorgungsleistungen können bei der Gesellschaft Bestandteil der Vergütung sein.

Der Gesamtpool der variablen Vergütung als die Summe der ermittelten maximal erreichbaren Beträge an variabler Vergütung wird vor Gewährung der Prüfung unterzogen, ob dieses Gesamtvolumen im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation und Liquidität der Gesellschaft angemessen ist; andernfalls sind die variablen Vergütungen (quotal) zu kürzen.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats der PATRIZIA GrundInvest bezieht eine marktübliche Vergütung, die beiden anderen Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Quantitative Angaben nach § 101 Abs. 3 KAGB:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft insgesamt Vergütungen in Höhe von 3.219.494,00 € an durchschnittlich 25 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer und Aushilfen) gezahlt. Hier sind feste Vergütungsbestandteile von 2.433.065,39 € und variable Vergütungsanteile von 786.428,61 € enthalten. Insgesamt hat die KVG im Geschäftsjahr 2022 an Führungskräfte, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Investment-KG auswirkt, eine Vergütung von 1.010.691,11 € gezahlt.

3.6.6 Angaben zu EU-TaxVO und Offenlegungsverordnung

Neben der Berücksichtigung von relevanten Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (nachfolgend „Offenlegungs-Verordnung“) in den Investitionsentscheidungsprozessen, bewirkt die PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH für dieses geschlossene Publikums-Investitionsvermögen ökologische und/oder soziale Merkmale gemäß Artikel 8 der Offenlegungs-Verordnung. Es werden keine nachhaltigen Investitionen getätigt. Auf diese wird im Anhang zum Jahresbericht eingegangen (siehe Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten).

3.7 Nachtragsbericht

Der Vermietungsstand zum 30.04.2023 beträgt 97,27 % bezogen auf die Jahresnettosollmiete und 97,72 % bezogen auf die vermietbare Fläche.



Die Fondsgeschäftsführung hat im März 2023 beschlossen, dass für das Geschäftsjahr 2022 eine (zeitanteilige) Auszahlung in Höhe von 4,00 % bezogen auf das Nominalkapital (Beteiligungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag, vor Steuern), zum 30.06.2023 geleistet wird.

Augsburg, den 07. Juni 2023

CB Beteiligungs GmbH

gez. Christian Berger

gez. Tanja Hanrieder

PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

gez. Joachim Fritz

gez. Andreas Heibroek

LAGEBERICHT 2022

1 GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1.1 Gesellschaftsrechtliche und investmentrechtliche Grundlagen

Bei der PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG handelt es sich um ein geschlossenes Publikums-Investmentvermögen (Fondsgesellschaft). Als Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die Fondsgesellschaft für die Anlage und Verwaltung ihres Kommanditanlagevermögens die PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (PATRIZIA GrundInvest oder KVG) bestellt.

Die Anleger beteiligen sich an der Fondsgesellschaft zunächst als Treugeber über die PATRIZIA GrundInvest als Treuhandkommanditistin. Jeder Anleger hat damit Rechte und Pflichten eines Kommanditisten der Fondsgesellschaft. Die Mindestbeteiligung beträgt 10.000 € zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag. Die Anleger sind am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Fondsgesellschaft beteiligt.

Die Fondsgesellschaft und die PATRIZIA GrundInvest sind in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen und werden durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

1.2 Anlagestrategie und Anlageziele

Anlageziel des Investmentvermögens einschließlich des finanziellen Ziels ist es, dass der Anleger in Form von Auszahlungen an den laufenden Ergebnissen aus der langfristigen Vermietung sowie an einem Erlös aus dem späteren mittelbaren oder unmittelbaren Verkauf der Anlageobjekte nach der Vermietungsphase anteilig partizipiert.

Im Rahmen der Vermietung der Anlageobjekte wird für den Zeitraum der ersten rd. zehn Jahre nach Erwerb der Anlageobjekte bezogen auf den Beteiligungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag eine durchschnittliche Auszahlung von 4,00 % p.a. vor Steuern an die Anleger angestrebt. Bis zum Zeitpunkt der Veräußerung der Anlageobjekte und damit zum tatsächlichen Laufzeitende der Fondsgesellschaft sollen auf der Grundlage der Anlagestrategie und Anlagepolitik der Fondsgesellschaft einschließlich der Veräußerungserlöse zusätzliche Auszahlungen an die Anleger geleistet werden, so dass neben der Kapitalrückzahlung und der während der Laufzeit getätigten Auszahlungen an die Anleger insgesamt für diese eine Gesamtausschüttungsrendite (bezogen auf den Beteiligungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag und vor Steuern) in Höhe von 4,5 % p.a. angestrebt wird.

Die von der BaFin genehmigten Anlagebedingungen legen die Investitionskriterien der Fondsgesellschaft fest und bestimmen insofern die Anlagestrategie und Anlagepolitik der Fondsgesellschaft.

Die Anlagestrategie der Fondsgesellschaft ist die mittelbare Investition in die Anlageobjekte, welche diversifiziert genutzt und langfristig an eine Vielzahl von Mietern vermietet sowie nach der Vermietungsphase verwertet werden sollen. Ferner gehört zur Anlagestrategie der Fondsgesellschaft die Anlage liquider Mittel nach Maßgabe des § 261 Abs. 1 Nr. 7 KAGB.

Die Anlagepolitik der Fondsgesellschaft besteht darin, sämtliche Maßnahmen zu treffen, die der Anlagestrategie dienen. Hierzu zählt insbesondere der mittelbare Erwerb der Anlageobjekte, deren langfristige Vermietung sowie die Bildung einer angemessenen Liquiditätsreserve.

Im Rahmen der Anlagepolitik der Fondsgesellschaft bezieht die Kapitalverwaltungsgesellschaft im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen alle relevanten Risiken mit ein und bewertet diese fortlaufend. Dabei werden alle relevanten Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, die in maßgeblicher Weise wesentliche negative Auswirkungen auf die Rentabilität einer Investition der Fondsgesellschaft haben können, sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einer Anlageentscheidung der Fondsgesellschaft auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren werden dabei die Faktoren Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung verstanden. Unter Berücksichtigung der Vorkehrungen, die die Kapitalverwaltungsgesellschaft derzeit trifft, um sich erhöhten regulatorischen Vorgaben und verändernden Markterwartungen zu stellen, sowie der durchgeführten Risikoanalysen werden keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen durch Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rentabilität



der Fondsgesellschaft erwartet. Es kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in Einzelfällen Renditen der Investitionen der Fondsgesellschaft - und damit mittelbar auch der Anleger - geschmälert werden können, z. B. durch etwaige CO₂ -Abgaben in Form von Steuern oder durch einen Wertverlust einzelner Vermögenswerte aufgrund veralteter ökologischer Standards, sofern die Umsetzung neuerer Standards nicht möglich ist.

Die Investition erfolgt unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Risikomischung gemäß § 262 Abs. 1 Nr. 2 KAGB in Vermögensgegenstände im Sinne des § 1 lit. b) der Anlagebedingungen. Weitere Vermögensgegenstände in Form von unmittelbar oder mittelbar zu erwerbenden und zu haltenden Sachwerten in Form von Immobilien sollen konzeptionsgemäß nicht erworben werden.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erwirbt für die Fondsgesellschaft keine Anteile oder Aktien an anderen Investmentvermögen. Die Anlagestrategie und die Anlagepolitik unterliegen keinen weiteren Beschränkungen.

1.3 Angaben zur externen Kapitalverwaltungsgesellschaft

Als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Fondsgesellschaft wurde die am 29.09.2014 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründete PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (Sitz und Geschäftsanschrift: Fuggerstraße 26, 86150 Augsburg) bestellt (Amtsgericht Augsburg, HRB 29053). Der PATRIZIA GrundInvest wurde am 03.06.2015 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §§ 20, 22 KAGB durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt.

Umfang der Verwaltungstätigkeit:

Die PATRIZIA GrundInvest übernimmt die Verwaltung der Fondsgesellschaft im Sinne des KAGB. Dies umfasst die Anlage und Verwaltung des Kommanditanlagevermögens der Fondsgesellschaft sowie die Ausführung der allgemeinen Verwaltungstätigkeit der Fondsgesellschaft, d.h. insbesondere des An- und Verkaufs von Vermögensgegenständen sowie deren Bewirtschaftung und Instandhaltung und damit die gesamte Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Betreuung der Gesellschafter nebst der Beantwortung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen.

Die PATRIZIA GrundInvest hat sich verpflichtet, die Verwaltung der Fondsgesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns durchzuführen und dabei die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere des KAGB, der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 ("AIFM-Verordnung") und der AIFM-Richtlinie), behördliche Anordnungen (insbesondere das Rundschreiben 01/2017 (WA) zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KaMaRisk) sowie behördliche Anordnungen und sonstige Äußerungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) und die Anlagebedingungen einzuhalten und sich kontinuierlich über Ergänzungen und Änderungen der genannten Vorgaben zu informieren. Die Fondsgesellschaft ist jederzeit berechtigt, die Erfüllung dieser Pflicht durch regelmäßige Kontrollen zu überwachen.

Die PATRIZIA GrundInvest ist weiterhin verpflichtet, ihre Rechte und Pflichten aus dem Fremdverwaltungsvertrag mit der gebotenen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit im besten Interesse der Fondsgesellschaft und ihrer Gesellschafter auszuüben. Sie hat sich insbesondere auch verpflichtet, sich um die Vermeidung von Interessenkonflikten zu bemühen und, wenn sich diese nicht vermeiden lassen, dafür zu sorgen, dass unvermeidbare Konflikte unter der gebotenen Wahrung der Interessen der Gesellschafter der Fondsgesellschaft gelöst werden.

Die PATRIZIA GrundInvest übernimmt auch die Funktion der Treuhandkommanditistin. Im Rahmen der Funktion als Treuhandkommanditistin, einschließlich der Art und des Umfangs der Leistungen, ist neben dem Fremdverwaltungsvertrag zwischen der PATRIZIA GrundInvest und der Fondsgesellschaft der Treuhandvertrag und der Gesellschaftsvertrag (einschließlich Anlagebedingungen) der Fondsgesellschaft maßgeblich.

Auslagerungen einzelner Tätigkeiten und Bezug von Dienstleistungen:

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann ihre Aufgaben im rechtlich zulässigen Umfang auf externe Dienstleister im Rahmen der hierfür einschlägigen Regelungen (vgl. insbesondere § 36 KAGB) auslagern bzw. Aufgaben an Dritte übertragen. Es werden folgende Tätigkeiten ausgelagert bzw. übertragen:

- Fondsbuchhaltung bzw. Fondsrechnungswesen nebst Steuerservice für die Anleger und relevantes AIF-Meldewesen:

INTEGRA Treuhandgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft, Balanstraße 69 b, 81541 München.

- Datenschutzbeauftragter:

Herr Harald Eul, HEC Harald Eul Consulting GmbH, Datenschutz + Datensicherheit, Auf der Höhe 34, 50321 Brühl.

- Interne Revision:

Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bockenheimer Landstr. 107, 60325 Frankfurt am Main.

- Immobilienakquisition, Assetmanagement:

PATRIZIA Deutschland GmbH, Fuggerstraße 26, 86150 Augsburg.

- Property Management/Facility Management:

HEICO Property Partners GmbH, Frankfurter Straße 39, 65189 Frankfurt.



•IT-Systeme, Finanzbuchhaltung, Rechnungswesen, Controlling der PATRIZIA GrundInvest:

PATRIZIA SE, Fuggerstraße 26, 86150 Augsburg.

Leitung und Kontrolle:

Die PATRIZIA GrundInvest ist berechtigt und verpflichtet, sämtliche Anlageentscheidungen für die Gesellschaft nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung des KAGB und unter Beachtung der Anlagebedingungen und des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft zu treffen. Sie ist dabei berechtigt, die Gesellschaft bei deren Verwaltung sowie der Erteilung und Entgegennahme von Aufträgen zur Anschaffung und Veräußerung von Vermögensgegenständen zu vertreten und in diesem Rahmen alle erforderlichen Erklärungen rechtsverbindlich abzugeben und entgegenzunehmen. Bei Geschäften mit Dritten wird die PATRIZIA GrundInvest im eigenen Namen und für Rechnung der Gesellschaft handeln. Bei den mit den Vermögensgegenständen unmittelbar zusammenhängenden Rechtsgeschäften handelt die PATRIZIA GrundInvest als Bevollmächtigte der Fondsgesellschaft in deren Namen und für deren Rechnung.

2 WIRTSCHAFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT

2.1 Standortprofil Augsburg

2.1.1 Makrolage Augsburg

Augsburg ist die drittbevölkerungsreichste Großstadt in Bayern, ist Universitätsstadt und liegt im Südwesten Bayerns. Die Stadt ist in alle Richtungen gut an den Fernverkehr angebunden. Augsburg liegt innerhalb der Metropolregion München und ist einer der wichtigsten Industriestandorte Süddeutschlands. Industrieunternehmen wie z.B. die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN), Manroland, Renk, MT Aerospace, KUKA, Siemens und Ledvance (chem. Osram) sind dort angesiedelt. Die Regierung von Schwaben hat ihren Sitz in Augsburg sowie das Landratsamt des Landkreises Augsburg.

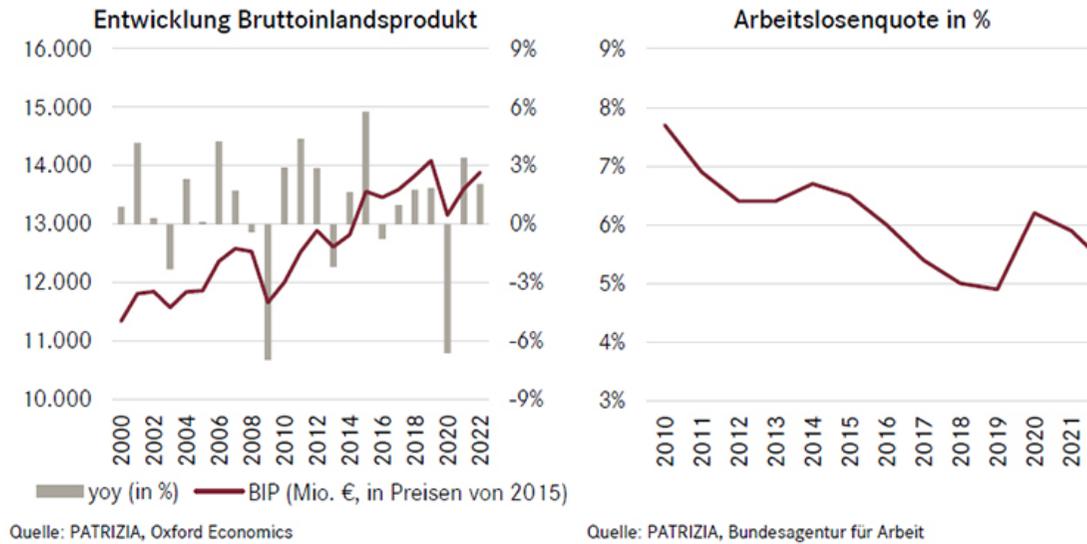
Daten und Fakten - Augsburg

	Deutschland	Bayern	Augsburg
Einwohner (in Tsd., 31.12.2021)	83.237	13.177	296
Bevölkerungsprognose (2022-2032)	-0,1 %	2,5 %	6,4 %
Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner (2022)	38.912 €	45.654 €	46.152 €
Wachstum BIP je Einwohner (2022-2032)	10,7 %	10,8 %	-0,5 %
Beschäftigte (in Tsd., 2022)	45.528	7.785	201
Beschäftigtenentwicklung (2022-2032)	-3,2 %	-1,0 %	-2,6 %
Arbeitslosenquote (Stand: 2022)	5,3 %	3,1 %	5,3 %
Kaufkraft (Stand: 2022)	100,0	108,6	96,5

Quelle: Oxford Economics (Schätzung), Bundesagentur für Arbeit, GfK

2.1.2 Büroimmobilienmarkt Augsburg

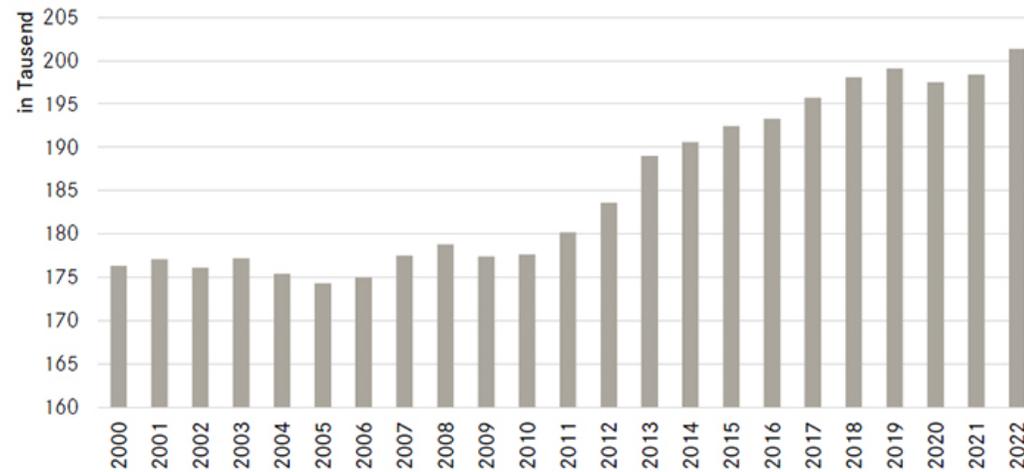
Die Wirtschaft in Augsburg zeigt nach dem durch Corona bedingten Einbruch 2020 eine deutliche Erholung. Die Wirtschaftsleistung stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2,1 %. Diese positive wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch auf dem Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 5,3 %.



Die positive Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 zeigte sich auch bei den Beschäftigtenzahlen, so nahmen diese den positiven Trend aus den Vor-Corona Jahren wieder auf und die Anzahl der Beschäftigten stieg auf 201.000.



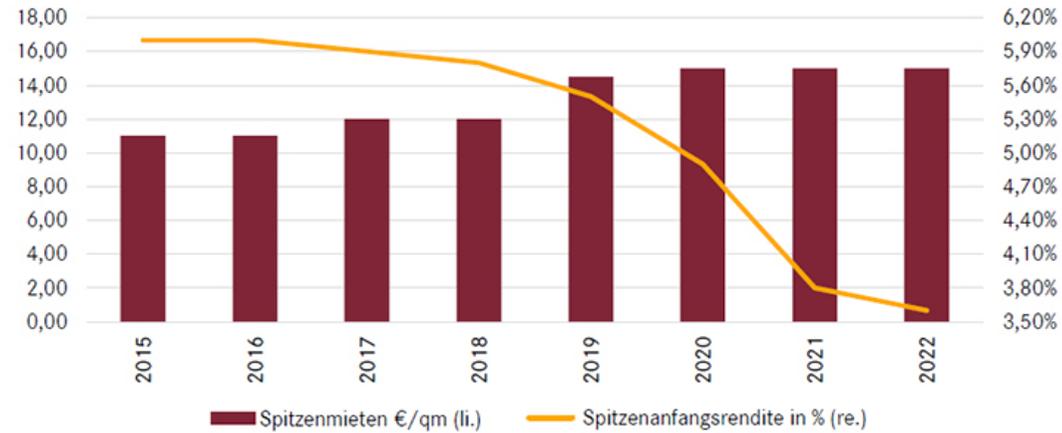
Beschäftigtenentwicklung Augsburg



Quelle: PATRIZIA, Oxford Economics

Die Nachfrage am Augsburger Büromarkt zeigte sich während der Pandemie stabil, sodass die Spitzenmiete konstant bei 15,00 €/qm/Monat blieb. Die Spitzenrendite sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,6 %.

Spitzenmiete und Spitzenrendite Büro Augsburg



Quelle: PATRIZIA, Catella

2.2 Standortprofil Nürnberg

2.2.1 Makrolage Nürnberg

Nürnberg ist eine kreisfreie Großstadt im Regierungsbezirk Mittelfranken des Freistaats Bayern. Mit über einer halben Millionen Einwohnern ist sie nach München die zweitgrößte Stadt Bayerns und gehört zu den 15 größten Städten Deutschlands. Wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt haben vor allem die Dienstleistungsbranche, die Technologie- und die Industrieproduktion von Elektrotechnik, sowie der Maschinenbau. Aber auch Messen wie die Conventa oder die weltweit größte Spielwarenmesse sind positive Faktoren für die Nürnberger Wirtschaft. Außerdem ist die Stadt der Hauptsitz der Bundesagentur für Arbeit und auch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege befindet sich dort. Abgesehen davon gibt es in Nürnberg auch zahlreiche Museen und Hochschulen.

Daten und Fakten - Nürnberg

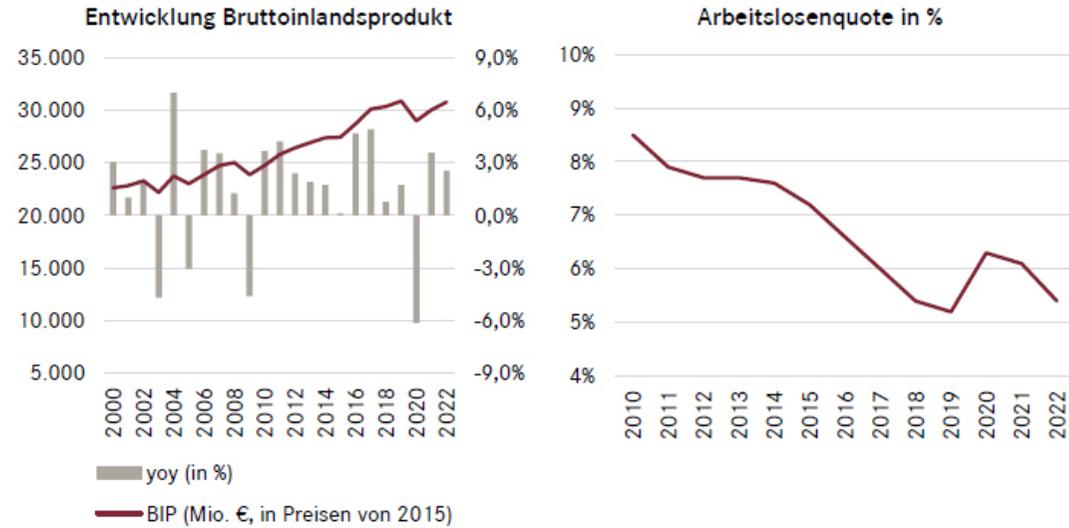
	Deutschland	Bayern	Nürnberg
Einwohner (in Tsd., 31.12.2021)	83.237	13.177	511
Bevölkerungsprognose (2022-2032)	-0,1 %	2,5 %	3,3 %
Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner (2022)	38.912 €	45.654 €	58.944 €
Wachstum BIP je Einwohner (2022-2032)	10,7 %	10,8 %	8,1 %
Beschäftigte (in Tsd., 2022)	45.528	7.785	405
Beschäftigtenentwicklung (2022-2032)	-3,2 %	-1,0 %	-2,1 %
Arbeitslosenquote (Stand: 2022)	5,3 %	3,1 %	5,4 %
Kaufkraft (Stand: 2021)	100,0	108,6	103,3

Quelle: Oxford Economics, Bundesagentur für Arbeit, GfK, Destatis



2.2.2 Büroimmobilienmarkt Nürnberg

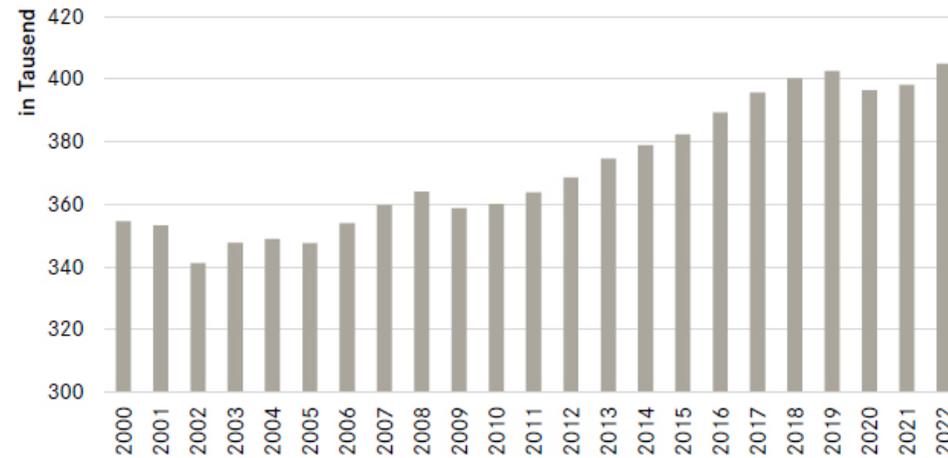
Die Wirtschaft Nürnbergs erholte sich nach 2021 auch im Jahr 2022 von der Corona-Krise, jedoch mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht gedämpften jährlichen Wachstum von 2,6 %. Der Arbeitsmarkt zeigte sich positiv und die Arbeitslosenquote sank auf 5,4 %.



Die wirtschaftliche Erholung in Nürnberg zeigte sich auch in den Beschäftigtenzahlen. Im Jahr 2021 stieg die Anzahl der Beschäftigten um 0,5 % und im Jahr 2022 um 1,7 %. Damit wurde das Niveau von 2019 bereits wieder überschritten.



Beschäftigtenentwicklung Nürnberg

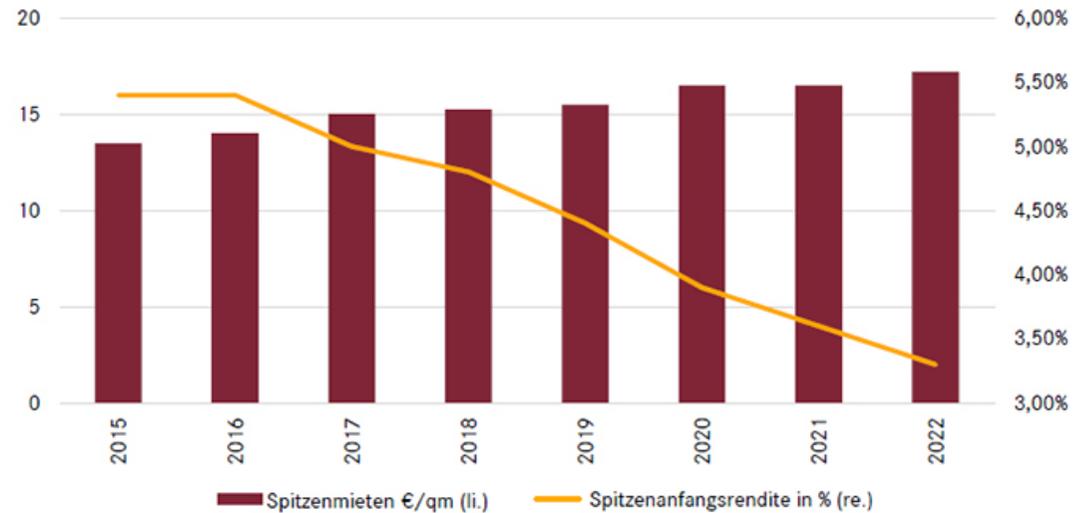


Quelle: PATRIZIA, Oxford Economics

Der Nürnberger Büromarkt zeigte sich im Jahr 2022 äußerst robust. So stieg hier im Jahresverlauf sowohl die Spitzenmiete um 4,2 % auf nun 17,20 €/qm und gleichzeitig komprimierte sich die Spitzenrendite, entgegen dem deutschlandweiten Trend, weiter. Und zwar um 0,3 Prozentpunkte von 3,6 % in 2021 auf 3,3 % für das Jahr 2022.



Spitzenmiete und Spitzenrendite Büro Nürnberg



Quelle: PATRIZIA, Catella

2.3 Tätigkeit der KVG im Berichtszeitraum

Die Fondsgesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgericht Augsburg (HRA 20504) geführt. Komplementärin der Gesellschaft ist die CB Beteiligungs GmbH, Horemansstraße 28, 80636 München. Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil. Geschäftsführende Kommanditistin ist die PATRIZIA GrundInvest mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 20.000,00 €. Es ist beabsichtigt das Kommanditkapital der Fondsgesellschaft durch Aufnahme weiterer Gesellschafter gemäß Investitions- und Finanzierungsplan zu erhöhen. Der Gesellschaftsvertrag vom 22.04.2021 sieht grundsätzlich eine Erhöhung auf bis zu 48.400.000,00 € (zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag) vor. Die Kommanditanteile der neu beitretenden Anleger übernimmt, hält und verwaltet die Treuhandkommanditistin im eigenen Namen, jedoch für Rechnung des jeweiligen Anlegers/Treugebers. Die Ausplatzierung des Fonds wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Der Vertrieb wurde zum 04. Juli 2022 beendet.

Die PATRIZIA GrundInvest führte im Berichtszeitraum alle Aufgaben des Portfolio- und Risikomanagements gemäß den Regelungen des Fremdverwaltungsvertrags aus.

2.4 Geschäftsverlauf

Die Anlageobjekte mit den nachstehenden Eckdaten wurden im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen eines aktiven Assetmanagement-Ansatzes bewirtschaftet und verwaltet.

Immobilienanlegeobjekt	Augsburg ONE
Objekttyp/Nutzungsart	Büro- und Geschäftsgebäude
Adresse	Berliner Allee 28, 28a, 28b, 28c, 86153 Augsburg
Baujahr	1992/1993
Grundstücksfläche	6.932 m ²



Vermietbare Fläche (nach gif)- gesamt	12.553 m ²
• Büro	10.387 m ²
• Handel	87m ²
• Lager/Service	1.383 m ²
• Sonstiges	695 m ²
• Stellplätze	222 Stück
Vermietungsstand zum 31.12.2022	99,8 % (bezogen auf die Fläche)
	99,4 % (bezogen auf die Jahresnettosollmiete)
Hauptmieter	1:1 Assekuranzservice AG, Freistaat Bayern, Orizon Holding GmbH, Küstner GmbH, Stadt Augsburg
Jahresnettosollmiete zum 31.12.2022	1.647.523,08 €

Die Büroimmobilie Augsburg ONE befindet sich in der Nähe der Augsburger Innenstadt. Zahlreiche öffentliche Verwaltungen sind bereits im unmittelbaren Umkreis ansässig. Sämtliche Nahversorgungseinrichtungen sowie die nächste ÖPNV Anbindung liegen rd. 150 m von der Immobilie entfernt. Der Hauptbahnhof ist innerhalb weniger Minuten mit dem ÖPNV und PKW erreichbar.

Das Anlageobjekt besteht aus zwei Bauabschnitten und wurde zwischen 1992 und 1993 errichtet. Es umfasst eine Gesamtmietfläche von 12.553 m² und ist zum Bewertungsstichtag nahezu vollvermietet. Die gewichtete Restlaufzeit der Miet- und Pachtverträge mit Festlaufzeit zum 01.01.2023 bezieht sich auf die Berechnung der Miet- und Pachteinnahmen in Relation zur jeweiligen Restlaufzeit der Miet- und Pachtverträge und beträgt ohne Berücksichtigung der Sonderkündigungsrechte sowie der Flächen ohne Mietverträge mit Festlaufzeit 8,7 Jahre.

Immobilienobjekt	Nürnberg Parc Side
Objekttyp/Nutzungsart	Büro-, Ärzte- und Geschäftsgebäude
Adresse	Am Stadtpark 2, Bayreuther Straße 33 90409 Nürnberg
Baujahr	2004
Grundstücksfläche	1.910 m ²
Vermietbare Fläche (nach gif)- gesamt	9.945 m ²
• Büro	4.138 m ²
• Praxis	4.407 m ²
• Handel	953 m ²
• Lager	445 m ²
• Stellplätze	140 Stück
Vermietungsstand zum 31.12.2022	94,8 % (bezogen auf die Fläche)
	95,6 % (bezogen auf die Jahresnettosollmiete)
Hauptmieter	Rff Rohr Flansch Fitting Handels GmbH, ABC Ambulantes BehandlungsCentrum GmbH, Thorwart Verwaltungen GmbH, Apoforte OHG, Fieldcode Germany GmbH, Dr. med. Frank Haubenreißer, Dr. Andreas Söllner, Orthopädie und Schuhtechnik Richter GbR, Physiotherapie Christiane Richter
Jahresnettosollmiete zum 31.12.2022	1.731.784,44 €



Bei dem Gebäude ParcSide in Nürnberg handelt es sich um ein im Jahre 2004 errichtetes Büro-, Ärzte- und Geschäftsgebäude. Das siebengeschossige Gebäude bietet insgesamt rd. 9.945 m² vermietbare Fläche auf einer Grundstücksfläche von 1.910 m² inkl. hauseigener Tiefgarage. Es bietet einen vielfältigen Mietermix aus 21 Mietern. Die gewichtete Restlaufzeit der Miet- und Pachtverträge mit Festlaufzeit zum 01.01.2023 bezieht sich auf die Berechnung der Miet- und Pachteinnahmen in Relation zur jeweiligen Restlaufzeit der Miet- und Pachtverträge und beträgt ohne Berücksichtigung der Sonderkündigungsrechte sowie der Flächen ohne Mietverträge mit Festlaufzeit 3,6 Jahre.

Die Objektgesellschaft PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG hat am 29.01.2021 einen Kaufvertrag für das Objekt in Nürnberg und am 03.02.2021 einen Kaufvertrag für das Objekt in Augsburg unterzeichnet. Der Übergang Besitz, Nutzen und Lasten erfolgte für beide Objekte zum 01.04.2021.

Im Zuge des Ankaufs wurde für jede erworbene Immobilie ein langfristiges Darlehen aufgenommen. Für das Objekt in Augsburg wurde ein langfristiges Darlehen bei der Sparkasse Augsburg über 22.707.000,00 € aufgenommen, welches am 29.03.2021 vollständig ausgezahlt wurde. Der Darlehensstand beträgt zum Bilanzstichtag nach Wahrnehmung von Sondertilgungsrechten 22.252.860,00 €. Der Zinssatz des Darlehens beläuft sich auf 0,65 % p.a. (inkl. Marge) und ist bis zum 30.03.2031 fixiert. Für das Objekt in Nürnberg wurde ebenfalls ein langfristiges Darlehen bei der Sparkasse Zollernalb in Höhe von 25.230.000,00 € aufgenommen, das am 29.03.2021 vollständig ausgezahlt wurde. Der Darlehensstand beträgt zum Bilanzstichtag nach Wahrnehmung von Sondertilgungsrechten 24.727.923,00 €. Hier beläuft sich der Zinssatz auf 0,89 % p.a. (inkl. Marge) und wurde ebenfalls bis zum 30.03.2031 fixiert. Insgesamt fielen dadurch im Geschäftsjahr 2022 Zinsaufwendungen in Höhe von 368.062,77 € (VJ: 280.060,09 €) auf Ebene der Objektgesellschaft an.

Zusätzlich wurde für jede der beiden Immobilien eine Eigenkapitalzwischenfinanzierung zur Überbrückung des Emissionskapitals der Fondsgesellschaft bei der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, aufgenommen. Für die Immobilie Augsburg ONE wurde dabei ein Kreditrahmen in Höhe von 21.843.000,00 € und für Nürnberg ParcSide ein Kreditrahmen in Höhe von 25.648.000,00 € bereitgestellt. Die Laufzeit beider Zwischenfinanzierungen wurde bis zum 31.01.2023 bei einem Zinssatz zum 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 0,89 % p.a. fixiert. Beide Eigenkapitalzwischenfinanzierungen werden im Rahmen der Platzierungsphase sukzessive durch das eingeworbene Eigenkapital der Anleger zurückgeführt. Zum 31.12.2022 waren beide Zwischenfinanzierungen komplett zurückgeführt. (VJ: Augsburg: 0,00 €; VJ: Nürnberg: 518.477,35 €).

Die von einem unabhängigen Gutachter erstellten Wertgutachten für die Anlageobjekte weisen zum Bewertungsstichtag einen Immobilienwert von 39.250.000,00 € (VJ: 39.300.000,00 €) für das Objekt in Augsburg und 45.300.000,00 € (VJ: 43.500.000,00 €) für das Objekt in Nürnberg aus.

Die Fondsgesellschaft hält zum Jahresende einen Kapitalanteil von 89,9 % an der PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG. Der Beteiligungswert zum Bilanzstichtag beträgt gemäß der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Vermögensaufstellung 44.940.492,23 € (VJ: 1,00 €). Die Objektgesellschaft hat im Berichtsjahr gemäß Gesellschafterbeschluss vom 21.12.2022 eine Auszahlung unter Wahrung einer angemessenen Liquiditätsreserve zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Fortführung der Geschäfte der Objektgesellschaft in Höhe von 800.000,00 € an die Fondsgesellschaft geleistet. Außerdem wird eine aus dem Vorjahr gebildete Verbindlichkeit gegenüber der PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG in Höhe von 750.000,00 EUR aufgelöst. Dabei handelte es sich um die Auszahlung des Vorjahres, woraus sich ein Ertrag aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 1.550.000,00 EUR ergibt.

Die Auszahlungshöhe wird auf der Ebene der Fondsgesellschaft als zentraler Leistungsindikator angesehen. Zum 23.06.2022 hat die Fondsgesellschaft die zeitanteilige Auszahlung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 4,5 % bezogen auf den Beteiligungsbetrag ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags und vor Steuern geleistet. Bei der Auszahlung handelt es sich um eine Kapitalrückzahlung.

2.5 Lage der Gesellschaft

2.5.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Fondsgesellschaft ein realisiertes Ergebnis der Geschäftstätigkeit von 513.554,76 € (VJ: -5.716.650,10 €).

Es wurden im Geschäftsjahr 2022 Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 1.550.000,00 € (VJ: 0,00 €) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.434,96 € (VJ: 0,00 €) erzielt.

Die Aufwendungen der Fondsgesellschaft in Höhe von 1.037.880,20 € (VJ: 5.716.650,10 €) setzten sich zusammen aus: Zinsen aus Kreditaufnahme 551,74 € (VJ: 182.132,74 €), Verwaltungsvergütung 18.443,80 € (VJ: 11.006,80 €), Verwahrstellenvergütung 17.570,90 € (VJ: 7.628,50 €), Prüfungs- und Veröffentlichungskosten 19.163,42 € (VJ: 11.959,50 €) und sonstigen Aufwendungen 982.150,34 € (VJ: 5.503.922,56 €). Wesentliche Positionen der sonstigen Aufwendungen sind Kosten für die Eigenkapitalbeschaffung i.H.v. 703.887,50 € (VJ: 3.408.412,50 €), für die Platzierungsgarantie in Höhe von 241.900,00 € (VJ: 0,00 €) für die Jahresabschlusserstellung i.H.v. 12.840,10 € (VJ: 11.900,00 €), für Negativzinsen i.H.v. 17.008,43 € (VJ: 1.097,35 €) sowie Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 3.129,88 € (VJ: 3.702,85 €).

2.5.2 Finanzlage

Das Eigenkapital der Fondsgesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 46.760.137,89 € (VJ: 31.804.251,90 €) und resultiert aus Kapitalanteilen in Höhe von 48.400.000,00 € (VJ: 35.736.000,00 €), der Kapitalrücklage in Höhe von 2.046.280,00 € (VJ: 1.785.800,00 €), den nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus der Neubewertung in Höhe von 1.516.953,23 € (VJ: -898,00 €), dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag in Höhe von -5.716.650,10 € (VJ: 0,00 €) und dem realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 513.554,76 € (VJ: -5.716.650,10 €). Die Kapitalanteile haben sich aufgrund der geleisteten Auszahlung um 372.720,00 € entsprechend verringert.

2.5.3 Vermögenslage

Die Fondsgesellschaft verfügt zum 31.12.2022 über eine Beteiligung (89,9 %) an der Objektgesellschaft PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG in Höhe von 44.940.492,23 € (VJ: 1,00 €) sowie über Bankguthaben in Höhe von 2.148.380,04 € (VJ: 831.565,71 €).

Die Rückstellungen in Höhe von 271.300,91 € (VJ: 633.112,00 €) wurden für die Erstellung des Jahresabschlusses 12.840,10 € (VJ: 11.900,00 €), die Jahresabschlussprüfung inkl. Vermögensaufstellung 15.013,81 € (VJ: 10.591,00 €), Veröffentlichungsgebühren in Höhe von 1.547,00 € (VJ: 1.368,50 €) sowie die Platzierungsgarantie in Höhe von 241.900,00 € (VJ: 0,00 €) gebildet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 4.291,90 € (VJ: 1.986.620,64 €) und resultieren aus Kosten für die Verwahrstelle in Höhe von 3.548,15 € sowie steuerliche Beratungsleistungen in Höhe von 743,75 €. Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 50.069,00 € (VJ: 3.572.154,00 €) resultieren im Wesentlichen aus getätigten Agio-Ausgleichszahlungen für die PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG, Augsburg.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr um über 1.550.000 € verbessert. Hintergrund hierfür waren die beiden Erträge aus der Objektgesellschaft für die Entnahmen 2022 und 2021. Die Aufwendungen für 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr um über 4,7 Mio. EUR zurückgegangen. Diese Reduktion ist vor allem auf die im Vorjahr angefallenen Initialkosten zurückzuführen. Auch die Finanzlage hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt. Sie resultiert im Wesentlichen aus der Ausplatzierung des Kommanditkapitals des Fonds im Berichtsjahr.

Gegenläufig dazu wurde die pro rata Auszahlung an die Gesellschafter getätigt. In Summe hat sich die Finanzlage aber um 14,9 Mio. EUR verbessert. Die Vermögenslage hat sich analog zur Finanzlage entwickelt. Aufgrund der Ausplatzierung des Fonds und der damit einhergehenden Kapitalerhöhung auf Ebene der Objektgesellschaft wurde erstmalig ein Beteiligungswert ausgewiesen. Dieser profitierte insbesondere auch von der in Summe positiven Neubewertung der Immobilien. Die Gesellschaft verfügt im Geschäftsjahr jederzeit über ausreichende Liquidität und ist ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachgekommen.

2.5.4 Vermögensaufstellung gemäß § 101 KAGB

Die Vermögensaufstellung gemäß § 101 KAGB in Verbindung mit § 10 KARBV stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	in EUR	in %
Aktiva		
Beteiligungen		
Beteiligung PATRIZIA GrundInvest Objekte Augsburg Nürnberg GmbH & Co. KG	44.940.492,23	96,11
Barmittel und Barmittelaquivalente	2.148.380,04	4,59
Passiva		
Rückstellungen	271.300,91	-0,58
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	3.072,57	-0,01
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	4.291,90	-0,01
Sonstige Verbindlichkeiten	50.069,00	-0,11
Fondsvermögen	46.760.137,89	100,00

2.5.5 Nettoinventarwert und Anteilwert zum 31.12.2022

Der bilanzielle Nettoinventarwert sowie der rechnerische Anteilwert stellen sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	Nettoinventarwert	Umlaufende Anteile	Rechnerischer Anteilwert
31.12.2022	46.760.137,89 €	48.400	966,12 €
31.12.2021	31.804.251,90 €	35.736	889,98 €

Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt unter Berücksichtigung des eingezahlten Kommanditkapitals in Höhe von 48.400.000,00 € (VJ: 35.736.000,00 €) und bezogen auf einen 1.000 €-Anteil 48.400 (VJ: 35.736) Anteile.

2.5.6 Angaben zur Belastung mit Verwaltungskosten und zur Gesamtkostenquote

Die Definition der Gesamtkostenquote ergibt sich aus den „Wesentlichen Anlegerinformationen“. Die Gesamtkostenquote berechnet sich aus dem Verhältnis zwischen den laufenden Kosten und dem durchschnittlichen Nettoinventarwert und wird in Prozent dargestellt. Die laufenden Kosten beinhalten u.a. laufende Verwaltungsvergütungen der PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungs mbH und der Verwahrstelle, Haftungsvergütungen der Komplementärin, Kosten für die Bewertung und Aufstellung bzw. Prüfung der Jahresberichte. Initial-, Transaktions-, Bewirtschaftungs- sowie Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2022 sind folgende Kosten angefallen, woraus sich folgende Gesamtkostenquote ergibt:

Laufende Verwaltungsvergütung PATRIZIA GrundInvest	17.848,80 €
--	-------------



Vergütung Verwahrstelle	17.570,90 €
Vergütung Komplementärin	595,00 €
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	19.163,42 €
Jahresabschlusserstellung	12.840,10 €
Sonstige laufende Kosten	20.407,91 €
Sonstige Rechts- und Beratungskosten	1.484,53 €
Steuerliche Beratung	1.630,30 €
Gesamt	91.540,96 €
Gesamtkostenquote (bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert zum 31.12.2022)	0,23 %
Laufende Gesamtkosten Objektgesellschaft	367.712,95 €
Gesamtkosten inkl. Objektgesellschaft	459.253,91 €
Gesamtkostenquote inkl. Objektgesellschaft (bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert zum 31.12.2022)	1,17 %

2.5.7 Angaben gemäß § 300 KAGB

Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen:

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln gelten: 0,00 %.

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement:

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Änderungen des maximalen Umfangs von Leverage:

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im maximalen Umfang des Leverage gegeben.

Gesamthöhe des Leverage:

Der Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich des ursprünglich festgelegten Höchstmaßes beträgt 3,0. Der Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich des ursprünglich festgelegten Höchstmaßes beträgt 2,7.

Der tatsächliche Leverage-Umfang nach Bruttomethode beträgt 0,95 und nach Commitmentmethode 0,95. Die KVG hat keine für das Investmentvermögen betreffende Hedging- oder Nettinginstrumente eingesetzt.

Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen:

Außer den in diesem Jahresbericht und in den vorangegangenen Jahresberichten dargestellten Sachverhalten hat es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen zu den im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen gegeben.

Änderungen in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle:

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle gegeben.

3 RISIKOBERICHT

3.1 Risikomanagementsystem

Risiken sind genau wie Chancen wesentlicher Inhalt jeder Geschäftstätigkeit. Ohne das Eingehen von Risiken sind Chancen nicht zu verwirklichen. Ziel des Risikomanagementsystems der Kapitalverwaltungsgesellschaft ist es daher nicht, Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr soll ein transparentes Umfeld geschaffen und dadurch ein bewusster Umgang mit Risiken ermöglicht werden.



Die Geschäftsleitung der Kapitalverwaltungsgesellschaft entwickelt auf Basis der Geschäftsstrategie eine daraus abgeleitete Risikostrategie. Die Risikostrategie bestimmt den Rahmen, in dem das Risikomanagementsystem zu definieren ist. Der Detaillierungsgrad der Risikostrategie spiegelt den Umfang, die Komplexität und den Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten wider. Die Risikostrategie bildet die Grundlage für das Vorgehen innerhalb des Risikomanagements. Die Risikostrategie wird regelmäßig, mindestens aber einmal jährlich überprüft und dem Aufsichtsrat der Kapitalverwaltungsgesellschaft vorgestellt.

Zur Messung und Steuerung der investimentspezifischen, geschäftspolitischen und operationellen Risiken bedient sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft eines umfassenden Risikomanagementsystems. Es definiert Obergrenzen, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Überschreitungen werden im Risikobericht dokumentiert und Steuerungsmaßnahmen in dem dafür vorgesehenen Gremium verabschiedet.

Das zentrale Risikomanagement übernimmt die Zusammenführung aller Risiken, koordiniert die Risikoidentifikation und -bewertung, überprüft Prozesse, initiiert Risikooptimierungsmaßnahmen, berät im Zuge der Risikobewältigung und -steuerung, überwacht die Risiken, koordiniert die Risikokommunikation und stellt die Risikodokumentation sicher.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft verfügt gemäß § 30 KAGB mit Verweis auf Artikel 46 bis 49 der Delegierten Verordnung (EU Nr. 231/2013), sog. Level-II-Verordnung, über ein Liquiditätsmanagementsystem für die von ihr verwalteten AIF. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat Verfahren festzulegen, die es ihr ermöglichen, Liquiditätsrisiken der Investmentvermögen zu überwachen und hat zu gewährleisten, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlagen des Investmentvermögens mit den zugrunde liegenden Verbindlichkeiten des Investmentvermögens deckt. Es sind regelmäßige Stresstests durchzuführen und dabei sowohl normale als auch außergewöhnliche Liquiditätsbedingungen zugrunde zu legen, die die Bewertung und Überwachung der Liquiditätsrisiken der Investmentvermögen ermöglichen.

3.2 Risiken

Die PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG ist durch ihre Geschäftstätigkeit den u.a. folgend genannten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken können die Wertentwicklung der Fondsgesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Eine vollständige Übersicht der Risiken ist im Verkaufsprospekt dargestellt.

Geschäftsrisiko/spezifische Risiken der Vermögensgegenstände bzw. der Anlageobjekte:

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Fondsgesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage des Anlegers in die Fondsgesellschaft kann nicht vorhergesehen werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von einer Vielzahl von Einflussgrößen ab, insbesondere von der Entwicklung des relevanten Immobilien- und Kapitalmarktes. Die Erträge der Fondsgesellschaft können infolge von Leerständen oder zahlungsunfähigen Mietern, aber auch infolge einer negativen Marktmietentwicklung sinken oder in gravierenden Fällen gänzlich ausfallen. Es können zudem ungeplante bzw. höhere Kosten für die Mieterakquisition und die Instandhaltung bzw. Revitalisierung des jeweiligen Anlageobjekts anfallen. Der Immobilienstandort kann jeweils an Attraktivität verlieren, so dass nur noch geringere Mieten und Verkaufserlöse erzielbar sind. Die Anlageobjekte selbst können durch Feuer, Sturm oder andere Ereignisse beschädigt werden und es kann unter Umständen kein oder kein vollständiger Versicherungsschutz bestehen, der entsprechende Schäden abdeckt. Auch unentdeckte Altlasten oder Baumängel können den Wert des jeweiligen Anlageobjekts negativ beeinträchtigen und/oder es können ungeplante Beseitigungskosten entstehen. Insbesondere durch die Inflations- und Kostenentwicklung kann es voraussichtlich in den nächsten Jahren dazu kommen, dass vereinzelt Mieter ihre Mieten nicht leisten können und es zu entsprechenden Nachvermietungen kommen wird. Auch Mietanpassungen bzw. Neuvermietungen können hierdurch erschwert werden. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus kann es zu einer Bereinigung der Immobilienbewertung kommen, diese kann sich in niedrigeren Beteiligungswerten niederschlagen. Aktuell geht die PATRIZIA GrundInvest von einem mittleren Risiko aus.

Fremdfinanzierung:

Die (mittelbaren) Investitionen der Fondsgesellschaft werden konzeptionsgemäß zum Teil mit Darlehen finanziert, die unabhängig von der Einnahmesituation zu bedienen sind. Bei negativem Verlauf, insbesondere sofern nach Ablauf der Zinsbindung nachteiligere Finanzierungsbedingungen im Rahmen von Anschlussfinanzierungen entstehen, führt der im Rahmen der Darlehen zu leistende Kapitaldienst ggf. dazu, dass das Eigenkapital der Fondsgesellschaft schneller aufgezehrt wird. Auch wirken sich Wertschwankungen stärker auf den Wert der Beteiligung aus (sog. Hebeleffekt). Dies gilt für Wertsteigerungen ebenso wie für Wertminderungen. Sofern die Fondsgesellschaft bzw. die Objektgesellschaft nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen aus den langfristigen Fremdfinanzierungen, wie Zins-, Tilgungs- und Rückzahlungen, vollständig nachzukommen, kann dies zu einer Auszahlungssperre, zu einer Kündigung der Darlehen und/oder dazu führen, dass von der finanzierenden Bank die Zwangsvollstreckung in das entsprechende Anlageobjekt betrieben wird. Aktuell kann den Konditionen der beiden Fremdfinanzierungen der mittelbar gehaltenen Objektgesellschaft nachgekommen werden. Sogar die optionalen Sondertilgungen können geleistet werden. In naher Zukunft steht keine Anschlussfinanzierung der Darlehen an. Daher geht die PATRIZIA GrundInvest derzeit von einem geringen Risiko aus.

Liquiditäts- und Insolvenzrisiko/fehlende Einlagensicherung:

Die Fondsgesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Fondsgesellschaft geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen hat. Die daraus folgende Insolvenz der Fondsgesellschaft kann zum Verlust des Beteiligungsbetrags des Anlegers führen, da die Fondsgesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

Operationelle und steuerliche bzw. rechtliche Risiken:

Interessenkonflikte (z. B. aufgrund von kapitalmäßigen und personellen Verflechtungen der PATRIZIA GrundInvest und der Fondsgesellschaft) können zu nachteiligen Entscheidungen für die Anleger führen. Schlüsselpersonen (z. B. die PATRIZIA GrundInvest und deren Mitarbeiter) können ausfallen oder ihre Aufgaben nicht vollständig und ordnungsgemäß erfüllen. Änderungen der steuerlichen, rechtlichen und/oder regulatorischen Rahmenbedingungen (ggf. auch rückwirkend) sowie unvorhergesehene tatsächliche Entwicklungen können sich auf die Ertragslage bzw. Werthaltigkeit der Fondsgesellschaft nachteilig auswirken. Die im Verkaufsprospekt beschriebenen steuerlichen Grundlagen beruhen nicht auf einer verbindlichen Auskunft der zuständigen Finanzbehörden. Eine anderslautende Auffassung der Finanzbehörden oder Finanzgerichte kann nicht ausgeschlossen werden. Gleiches gilt für eine sich ändernde Rechtsprechung oder Verwaltungspraxis.

Keine Rücknahme von Anteilen / eingeschränkte Fungibilität und Übertragbarkeit:

Eine Rücknahme von Anteilen durch die Fondsgesellschaft oder die PATRIZIA GrundInvest ist nicht vorgesehen. Eine ordentliche Kündigung der Anteile ist nicht möglich. Anteile an der Fondsgesellschaft sind keine Wertpapiere und auch nicht mit diesen vergleichbar und für Anteile an der Fondsgesellschaft existiert kein einer Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine Veräußerung oder sonstige Verfügung über seinen Anteil durch den Anleger ist unter Beachtung der gesellschaftsvertraglichen Regelungen grundsätzlich



rechtlich möglich, insbesondere über so genannte Zweitmarktplattformen. Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungspflichtigkeit der PATRIZIA GrundInvest zum Verkauf ist ein Verkauf jedoch stark eingeschränkt und in keiner Weise sichergestellt. Insofern handelt es sich um eine langfristige unternehmerische Beteiligung.

Geschäftsführung:

Die Anleger haben aus aufsichtsrechtlichen Gründen nur in geringem Umfang und weiterhin begrenzt nur im Rahmen von Gesellschafterbeschlüssen die Möglichkeit, auf die Verwaltung bzw. Geschäftsführung der Fondsgesellschaft Einfluss zu nehmen. Ein Missbrauch der Geschäftsführungsbefugnis oder der Vertretungsmacht, Fehlentscheidungen bzw. Unterlassung notwendiger Handlungen der Geschäftsführungen sowie Interessenkonflikte und die Verfolgung von Eigeninteressen zum Nachteil der Anleger können die Entwicklung der Fondsgesellschaft negativ beeinflussen und dazu führen, dass die Anleger einen Verlust ihres Beteiligungsbetrags nebst Ausgabeaufschlag erleiden. Das gilt auch im Hinblick auf die auf vertraglicher Grundlage eingesetzten Dienstleister, insbesondere die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Fondsgesellschaft.

Marktentwicklung/Marktpreisrisiken:

Investitionen in Immobilien werden grundsätzlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Diese kann sich negativ auf die Vermietungssituation und Werthaltigkeit des jeweiligen Anlageobjekts der Objektgesellschaft auswirken. Eine negative Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann sich auf die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien an dem Standort der Immobilien der Objektgesellschaft nachteilig auswirken. Hierdurch können die Nachfrage nach Flächen bzw. Mietobjekten insgesamt und damit auch die langfristig erzielbare Marktmiete für die Anlageobjekte der Objektgesellschaft insgesamt absinken.

Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld können Umbauten und zusätzliche Investitionen erforderlich machen und insoweit die Attraktivität der Immobilien der Objektgesellschaft negativ beeinflussen. Ob die im Verkaufsprospekt angestrebten Entwicklungen eintreten, ist u. a. davon abhängig, wie sich an den Standorten die Nachfrage nach vergleichbaren Objekten entwickelt. Die langfristige Vermietbarkeit und die Wertentwicklung und damit die nachhaltige Ertragskraft der Immobilien sind nicht absehbar. Ferner ist derzeit nicht vorhersehbar, welchen Einfluss geplante Bauprojekte auf den Markt haben bzw. ob und in welchem Umfang heute noch nicht bekannte Objekte im Umfeld der konkret von der Objektgesellschaft erworbenen Immobilien auf den Markt gelangen. Es ist auch nicht vorhersehbar, ob und in welchem Umfang durch Renovierungsmaßnahmen gleichwertige oder höherwertige bzw. wettbewerbsfähigere Objekte in der Umgebung dieser Immobilien geschaffen werden. Die Wertentwicklung und langfristige Vermietbarkeit bzw. Nutzbarkeit ist damit auch von den Veränderungen des Marktumfelds, den Übernachtungs-, Arbeits- und/oder den Einkaufsbedingungen sowie der Veränderung der Konkurrenzsituation abhängig. Dies kann für den Anleger im Falle gravierender nachteiliger Entwicklungen auch den teilweisen oder vollständigen Verlust des Beteiligungsbetrags nebst Ausgabeaufschlag bedeuten. Die gestiegenen Kapitalmarktzinsen können sich auf die Werthaltigkeit des Anlageobjekts auswirken, da Immobilieninvestitionen an Attraktivität verlieren. Das Risiko wird aktuell als moderat angesehen.

Vertragspartner/Bonität der Vertragspartner/Erfüllungsrisiken (Adressausfallrisiko):

Die Fondsgesellschaft und die Objektgesellschaft haben bzw. werden mit zahlreichen Vertragspartnern Verträge schließen. Die ordnungsgemäße Durchführung dieser Verträge ist u. a. von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der Vertragstreue der Vertragspartner, der Wirksamkeit der einzelnen vertraglichen Regelungen und zum Teil von der Auslegung der vertraglichen Bestimmungen abhängig.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken:

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen der Fondsgesellschaft haben können. Diese Effekte können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fondsgesellschaft sowie auf die Reputation der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Fondsgesellschaft auswirken. So können sich Bewertungen von Vermögensgegenständen verändern, wenn Unternehmen, insbesondere auch die eingesetzten Dienstleister, nicht nachhaltig handeln und keine Investitionen in nachhaltige Veränderungen vornehmen. Ebenso können strategische Ausrichtungen von Unternehmen, die Nachhaltigkeit nicht berücksichtigen, sich negativ auf die Wertentwicklung von Vermögensgegenständen auswirken. Nachhaltigkeitsrisiken können auf alle bekannten Risikoarten einwirken und als Faktor zur Wesentlichkeit dieser Risikoarten beitragen. Risiken aus dem Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung können Auswirkungen auf den Wert der Vermögensgegenstände haben. So können sich Bewertungen von Vermögensgegenständen verändern, wenn Unternehmen, insbesondere auch die eingesetzten Dienstleister, nicht nachhaltig handeln und keine Investitionen in nachhaltige Veränderungen vornehmen. Ebenso können strategische Ausrichtungen von Unternehmen, die Nachhaltigkeit nicht berücksichtigen, sich negativ auf die Wertentwicklung von Vermögensgegenständen auswirken. Das Reputationsrisiko, das aus nicht-nachhaltigem Handeln von Unternehmen entsteht, kann sich ebenfalls negativ auswirken. Nicht zuletzt können auch physische Schäden durch den Klimawandel oder Maßnahmen zur Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft negative Auswirkungen auf den Wert der Vermögensgegenstände haben. Aktuell geht die PATRIZIA GrundInvest derzeit von einem geringen Risiko aus..

4 AUSBLICK

Das Ergebnis der Fondsgesellschaft ist im Wesentlichen von der Wertentwicklung der Anlageobjekte und deren Vermietungsergebnis (nach allen Kosten und Aufwendungen) sowie diesbezüglich von den Ausschüttungen/Entnahmen aus der Objektgesellschaft, an der die Fondsgesellschaft zu 89,9 % beteiligt ist, abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Rahmen der Budgetplanung bei einem größtenteils unveränderten Mieterbestand von einer leicht ansteigenden Jahresnettosollmiete gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Lediglich die einzig verbleibende Leerstandsfläche im Nürnberger Objekt soll neu vermietet werden.

Im Budget 2023 sind neben allgemeinen Instandhaltungsmaßnahmen u.a. Brandschutzmaßnahmen in beiden Objekten angesetzt. Bezüglich des Objekts in Augsburg wurden nach Ankauf auf der Grundlage der Ankaufuntersuchungen durch das technische Assetmanagement Maßnahmen zur Behebung festgestellter Mängel und erforderlicher Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Hierbei wurde festgestellt, dass bezogen auf die erforderliche Tiefgaragensanierung deutlich umfangreichere Maßnahmen erforderlich werden, als dies durch den technischen Ankaufsprüfer zum Ankaufszeitpunkt dargelegt wurde. Durch das Fondsmanagement wurden hierzu weitere juristische und technische Untersuchungen und Abklärungen, auch durch Einschaltung von externen Sachverständigen, Beratern und Anwälten, eingeleitet. Die Klärung einer möglichst kostengünstigen Sanierung war Fokus der technischen Experten. Da sich marktbedingt ohnehin eine starke Preissteigerungstendenz bei der Beauftragung von Fachfirmen ergibt, können in der Kombination von starken Preissteigerungen und umfangreicheren (Sanierungs-)Maßnahmen als zunächst geplant in den kommenden Jahren hieraus eine ungeplante Belastung der Liquiditätssituation der Fondsgesellschaft entstehen und es bleibt abzuwarten, wie derartige ungeplante hohe Kosten finanziert werden können. Es ist nicht auszuschließen, dass sich hieraus ergibt, dass in solchen Fällen mögliche Auszahlungen gekürzt werden müssen. Das Fonds- und Assetmanagement arbeiten intensiv an einer im Sinne der Fondsgesellschaft bzw. der Fondsanleger



bestmöglichen Lösung dieser Thematik. Zur Ausführung der Sanierung wurde die ARCADIS Germany GmbH beauftragt. Die Sanierungsarbeiten sind aktuell noch nicht quantifizierbar und sollen Ende des Jahres 2023 begonnen werden. Außerdem sollen im Augsburger Objekt die Aufzüge ausgetauscht werden und eine neue Beschilderung an den Außenparkplätzen angebracht werden. In der Immobilie in Nürnberg sollen unter anderem die lufttechnischen Anlagen instandgehalten werden.

Die Auswirkungen aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen (z. B. Zinsentwicklung, Inflations- und Kostenentwicklung, Veränderungen an den Vermietungs- und Investmentmärkten) und die geopolitischen Auswirkungen, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine sowie durch gestörte Lieferketten z. B. mit China, sind derzeit nicht abschließend bezifferbar. Es besteht die Gefahr, dass die vorgenannten Entwicklungen Einfluss auf die zukünftigen Erträge und die Liquidität bei der Fonds- und Objektgesellschaft sowie auf die Wertentwicklung der Anlageobjekte nehmen.

Augsburg, den 07.06.2023

PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Andreas Heibroek

Joachim Fritz

Geschäftsführende Kommanditistin

CB Beteiligungs GmbH

Christian Berger

Tanja Hanrieder

Komplementärin

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & geschlossene Investment-KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind



von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen



Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Augsburg, zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

München, den 07. Juni 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Griesbeck, Wirtschaftsprüfer

Quinkert, Wirtschaftsprüferin

Unterzeichner und Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Betreffend:

PATRIZIA GrundInvest Augsburg Nürnberg GmbH & Co. geschlossenen Investment-KG



Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am:

19.07.2023

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Augsburg, den 07.06.2023

PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Joachim Fritz

Andreas Heibrock

Geschäftsführende Kommanditistin

CB Beteiligungs GmbH

Christian Berger

Tanja Hanrieder

Komplementärin